

Inhalt

I/2024

26 Titel

Über die SS-Personalakte des Gustavs Praudiņš erhielt ich einen Einblick in das tatsächliche Verhältnis zwischen Deutschen und Letten, genauer: zwischen deutschem Militär und lettischen Freiwilligen. Es war keineswegs so, daß alle Freiwilligen mit Begeisterung unter deutschem Kommando kämpften und/oder sich gar als Teil einer europäischen Armee sahen, wie das ja in der deutschen Nachkriegsliteratur oft dargestellt wird. Natürlich gab es solche, aber eben auch Letten wie den Offizier Gustavs Praudiņš. Dieser hat die Deutschen als das kleinere Übel betrachtet. Er fühlte sich als Gefangener, betonte seine Nationalität, weigerte sich die deutsche Sprache zu sprechen und hätte sich wohl nach einem Sieg Deutschlands über die Sowjetunion gegen die Wehrmacht gewendet. Die Loyalität gegenüber Deutschland wurde übrigens von der Mehrheit der lettischen Freiwilligen schnell über Bord geworfen, sobald sie nicht mehr zur Verteidigung ihrer Heimat eingesetzt wurden. Der Kampfwert der 15. lettischen SS-Division in Hinterpommern im Februar 1945 war gleich null, wie ich bei meinen Recherchen über die französischen Freiwilligen lernte.

4 Fotos

6 **Rittmeister der Reserve Heinrich Mahnken**
Vorgeschlagen zur Nennung im Ehrenblatt, verliehen:
Nennung im Ehrenblatt und Ritterkreuz

16 **Die Untaten und die Waffentaten eines Ritterkreuzträgers**
Oberstleutnant der Reserve Josef Pausinger

27 Neue Nachrichten

26 **“Wer führt das Bataillon? – Grenadier Praudinsch, Herr Oberst.
– WER? EIN GRENADIER?”**
Die bemerkenswerte Vita eines lettischen Offiziers
(Teil 1)

33 **Eine bisher unbekannte Ritterkreuz-KVK-Verleihung**
Dr. Otto Wolff

34 **Vorschau auf Heft II/2024 und Impressum**

Alle nicht extra gekennzeichneten Fotos/Abbildungen stammen aus dem Archiv des Verlages.

